

Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung in Tübingen.

[2084]

Der Naturforscher.

Wochenblatt zur Verbreitung der Fortschritte in den Naturwissenschaften.

Gegründet von Dr. W. Sklarek.

Herausgegeben von

Dr. Otto Schumann,

Privatdocent der Physik an der Universität Tübingen.

XIX. Jahrgang. 1886. Preis pro Quartal 2 M 50 S ord., 1 M 90 S netto und auf 6 : 1 Freixemplar.

Verzeichnis der bis jetzt gewonnenen Mitarbeiter.

Die Herren: Professor Dr. Braun. — Dr. Ed. Brückner. — Privatdozent Dr. Buchka. — Dr. Ehrenberg. — Professor Dr. Eimer
Dr. Fickert. — Professor Fink. — Professor Dr. Grützner. — Dr. Homann. — Professor Dr. Hüfner. — Privat-
dozent Dr. Klebs. — Dr. Lampert. — Professor Dr. Lothar Meyer. — Privatdozent Dr. Nördlinger. — Professor
Dr. Pfeffer. — Privatdozent Dr. Reiff. — Privatdozent Dr. Rothpletz. — Professor Dr. Schleich. — Privatdozent
Dr. Schleiermacher. — Professor Dr. Seubert. — Professor Dr. Vierordt.

Herr Dr. Sklarek, der frühere Redakteur des Naturforschers hat im August d. J. 1885 seinen Anteil an demselben um eine namhafte Summe an seinen Verleger, Herrn Ferd. Dümmers Verlagsbuchhandlung in Berlin verkauft und sich damit laut Vertrag verpflichtet „bei einer Konventionalstrafe vom doppelten Betrage der empfangenen Kaufsumme, innerhalb des auf den Verkauf folgenden Jahres kein gleichartiges Unternehmen öffentlich anzukündigen.“

Sämtliche Rechte an den Naturforscher gingen hierauf Ende Oktober v. J. durch Kauf in unsern Besitz über. Beim Verkauf des Naturforschers waren seiner Zeit die Herren Vieweg & Sohn in Braunschweig Mitbewerber; sie sowohl als Dr. Sklarek bemühten sich nachträglich bei uns um den Rückkauf des Unternehmens, aber vergeblich, weil wir uns der neuen Redaktion gegenüber schon verpflichtet hatten, und nun kündigt diese Firma im Verein mit dem Schwager und einem weiteren Verwandten des Herrn Dr. Sklarek ein Konkurrenzunternehmen an, in Folge dessen wir uns veranlaßt sehen:

das Abonnement des Naturforschers.

Wochenblatt zur Verbreitung der Fortschritte in den Naturwissenschaften.

auf nur 10 M. pro Jahrgang oder 2 M 50 Pf. pro Quartal

herabzusetzen. Wir werden aber trotzdem inhaltlich mehr liefern, als das Konkurrenzunternehmen, außerdem für bessere Ausstattung und Beigabe von Abbildungen Sorge tragen. Den bedeutenden Ausfall an der Kostendeckung des Naturforschers wird uns mit der Zeit wohl die vermehrte Abonnentenzahl wieder einbringen.

Bei dieser Sachlage glauben wir keine Fehlbite an den Gesamtbuchhandel zu richten, wenn wir ihn ersuchen den nun im

neunzehnten Jahrgang erscheinenden Naturforscher

seine ganz besondere Verwendung zu teil werden zu lassen!

Hochachtungsvoll

Tübingen, im Januar 1886.

H. Laupp'sche Buchhandlung.

[2085]

Die vorstehende Kundgebung der H. Laupp'schen Buchhandlung in Tübingen ist uns von der verehrlichen Redaktion des Börsenblattes vor dem Abdruck mitgeteilt worden. Wir nehmen von derselben nur in soweit Notiz, als darin der Versuch gemacht wird, unser geschäftliches Vorgehen bei der Herausgabe der „Naturwissenschaftlichen Rundschau“ als ein unloyales darzustellen. Die Laupp'sche Buchhandlung fühlt das Bedürfnis, das, was sie die Sachlage nennt, dem Gesamtbuchhandel zur Beurteilung zu unterbreiten und diese Sachlage zu einer captatio benevolentiae für den von unserer „Rundschau“ bedrohten „Naturforscher“ zu benutzen. Sie verschweigt aber, was doch auch zur Darstellung der Sachlage gehört, daß ihr die Thatsache, ein derartiges Unternehmen werde von uns vorbereitet, seit dem 14. November v. J. sehr wohl bekannt war. Zudem wir ihr dieses mitteilten, knüpften wir daran den Vorschlag, ihr zur Vermeidung der sonst notwendig entstehenden Konkurrenz den „Naturforscher“ abzukaufen; sie entschied sich aber dahin, diesen Vorschlag abzulehnen und die Konkurrenz aufzunehmen, welche nun, wie sie vorher wußte, auch eingetreten ist.

Wir dürfen hiernach dem unbefangenen Urteil der Herren Kollegen getrost die Entscheidung überlassen, ob die uns gemachten Unterstellungen begründet sind oder nicht.

Hochachtungsvoll

Braunschweig, im Januar 1886.

Friedr. Vieweg & Sohn.